

Sitzung vom 27. Januar 2010 / Geschäft Nr. 7.6

Bericht

Interpellation Mirjam Veglio und Mitunterzeichnende, betreffend flankierende Massnahmen für Zollikofen während der Sanierung des Felsenauviadukts; Antwort

1. Ausgangslage

Anlässlich der GGR Sitzung vom 18. November 2009 hat Mirjam Veglio folgende Interpellation eingereicht:

"Im März 2010" beginnt die Sanierung des Felsenauviadukts. Zwischen Bern-Neufeld und der Verzweigung Wankdorf Richtung Zürich stehen nur zwei statt drei Fahrspuren zur Verfügung. Das bedeutet Stau. Das Bundesamt für Strassen, ASTRA, wird für die zwei Jahre Bauzeit keine Umfahrung empfehlen.

Staut sich der Verkehr auf der Strasse, suchen sich die Autolenker/innen - analog gestautem Wasser- einfach einen anderen Weg. Entsprechend wird der Druck auf die Region Bern zunehmen. Besonders Zollikofen wird für die Umgehung des Staus im oben genannten Autobahnabschnitt als Schleichweg stark betroffen sein.

Auf der Webseite des Bundesamtes für Strasse, ASTRA ist u.a. folgendes zur Sanierung des Felsenauviadukts zu lesen:

Es wird nicht möglich sein, während den Hauptarbeiten zur Erneuerung den gesamten heutigen Verkehr auf der Autobahn zu führen (...) Eine gute Koordination mit den städtischen und regionalen Strassenbauprojekten sowie gezielte flankierende Massnahmen im öffentlichen Verkehr stellen zwei weitere Hauptstrategien zur Bewältigung des Verkehrs dar. Begleitet werden sie von einer aktiven und vorausschauenden Information.

In diesem Zusammenhang wird der Gemeinderat gebeten folgende Fragen zu beantworten:

- *Mit wie viel Mehrverkehr wird in der Planung für die Gemeinde Zollikofen gerechnet?*
- *Welche flankierenden Massnahmen sind für Zollikofen, bzw. die Region Bern Nord geplant?*
- *Werden die geplanten Pfortneranlagen an den Dorfeingängen (Korridorstudie Bern Nord) auf diesen Zeitpunkt hin realisiert sein? Wenn nein, warum nicht?*

2. Beantwortung

Frage 1

Modellrechnungen von Verkehrsexperten haben ergeben, dass auf der Alternativroute Wohlen - Kirchlindach - Zollikofen - Schönbühl in den Spitzenstunden mit einem Mehrverkehr von ca. 200 Fahrzeugen zu rechnen ist, was einer Zunahme von ca. 25 % entspricht. Zudem ist durch die zwischenzeitlich erfolgte Inbetriebnahme des Neufeldtunnels mit Mehrverkehr zu rechnen.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Beat Baumann	09.12.2009	g:\winword\präsidial\gdeschr\ggr100127\interpellation.b+a.ggr.doc	08.01.2010, 16:26 / bd	1.16	1 von 3

Frage 2

Grundsätzlich soll der Verkehr auf der Autobahn behalten werden, was trotz allfälligem Stau der schnellste Weg bleiben wird. Aus diesem Grund wird keine Umleitungsempfehlung bekannt gegeben. Dies gilt auch für die GPS-Informationen der Navigationsgeräte, welche durch die Verkehrsinformationszentrale der Schweiz Viasuisse gesteuert werden. Mit einer grossen Informationskampagne werden die Verkehrsteilnehmenden sensibilisiert.

Trotzdem wird Ausweichverkehr entstehen. Auf unten stehender Übersicht werden die flankierenden Massnahmen für die Region Bern Nord aufgelistet. Die Grafik stammt aus der Projektdokumentation vom Oktober 2009, welche dieser Beantwortung beiliegt.



- ① **div. Standorte**
 - Umleitungssignalisation auf die A1 entlang der Ausweichroute in Richtung Schönbühl. Aber: keine Umleitungssignalisation auf der Stadttangente
 - Schulwegsicherungen entlang der ganzen Strecke.
- ② **Uettligen**
 - Knotenanpassung
- ③ **Ortschaften**
 - Umbau Knoten Meikirchstrasse
 - Postgasse zu Kreisell
- ④ **Tiefenastrasse**
 - Zusätzliche Busspur und Busvoranmeldung
- ⑤ **Zollikofen**
 - Verlegung Busvoranmeldung beim Kreisell Kirchlindach
- ⑥ **Zollikofen**
 - Lichtsignalanlage mit ÖV- und Zufusssteuerung beim Kreisell McDonald's
- ⑦ **Münchenbuchsee - Zollikofen**
 - Separate Busspur bis zur Einfahrt in McDonald's-Kreisell

Für Zollikofen wird mit Mehrverkehr auf der Kirchlindachstrasse gerechnet. Aus diesem Grund wurde als Massnahme zur Verkehrssicherheit die Bushaltestelle Blindenschule mit Fussgängerschutzinsel umgebaut. Die Gemeinde Zollikofen setzt sich im Moment stark dafür ein, dass die Bushaltestelle EHB / Waldheimweg noch vor der Intensivbauphase der Stadttangente ebenfalls entsprechend saniert wird.

Frage 3

Die Pfortneranlagen für die Verkehrsdosierung werden nicht realisiert sein. Im Rahmen der Umsetzung der Korridorstudie Nord setzt sich die Gemeinde Zollikofen seit Jahren für die Umsetzung dieser Massnahme ein. Die Realisierung dieser Massnahme liegt aber beim Kanton, welcher bis heute nicht bereit ist, zusammen mit der Gemeinde die Umsetzung anzugehen. Bei den Knoten Worblaufen, Bahnhof (Kirchlindachstrasse) und McDonald's Kreisell (Gemeinde Münchenbuchsee) wird über eine Lichtsignalanlage eine öV-Priorisierung vorgenommen, welche bis zu einem gewissen Mass auch zu einer Dosierung führt und die Einhaltung des Fahrplans ermöglicht.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Beat Baumann	09.12.2009	g:\winword\präsidial\gdeschr\ggr\100127\interpellation.b+a.ggr.doc	08.01.2010, 16:26 / bd	1.16	2 von 3

Während der Sanierung Stadttangente werden laufend Verkehrsmessungen gemacht und das Konzept nötigenfalls angepasst. Man geht heute von ermittelten Annahmen aus, welche zuerst in der Praxis bestätigt werden müssen.

Zollikofen, 8. Januar 2010

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN



Stefan Funk
Präsident



Roland Gatschet
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Beat Baumann	09.12.2009	g:\winword\präsidial\gdeschr\ggr100127\interpellation.b+a.ggr.doc	08.01.2010, 16:26 / bd	1.16	3 von 3